

Gute Zeiten, Schlechte Zeiten

Von Luc-chan

Kapitel 4: Ruffy tut ihr ein gefallen

„ Und Lucy schmeckt es?“, fragte Sanji. „ Ja! Ich wusste nicht das du so gut kochen kannst.“ „ Ach was. Für so ein hübsches Mädchen koche ich immer gut.“ „ Ok...“, murmelte ich. „ Komischer Kautz.“, sprach ich in meinen Gedanken. „ Lucy.“ „ Ja Brook.“ „ Würdest du mir ein gefallen tun?“ „ Welchen den?“ „ Könntest du mir dein Höschen zeigen?“ „ NEIN!!!“, war die Antwort, die aber nicht von mir, sondern von Ruffy kam, der an der Tür stand. „ Oh...R-Ruffy...“, stotterte Brook. „ Sie wird das nicht tun.“, sprach Ruffy. „ Ruffy.“, flüsterte ich. „ Was ist Lucy?“, fragte Ruffy. Ich sah erschrocken hoch. „ Ich hätte nicht gedacht das er das hören könnte.“, sagte ich in mir. „ Was ist Lucy? Geht es dir nicht gut?“, fragte er diesmal mit fürsorglichen Blick. Genau auf Kommando wurde mir plötzlich übel, mir tat der Kopf übelst weh und dann bekam ich auch noch Bauchschmerzen. „ Nein, nein. Mir geht es gut.“, log ich. „ Lüg mich nicht an!“ „ Ich sag die Wahrheit!“ „ Das sehe ich aber nicht in deinen Augen!“, schrie er schon fast. Ich habe keinen Ton mehr rausbekommen. „ Lucy!“, rief mich Ruffy. Er kam zu mir packte mich an den Armen und sah mir direkt in die Augen. Ich konnte auf einmal nicht mehr gescheit sehen, meine Kopfschmerzen nahmen zu, mir wurde so plötzlich heiß und mein Herz... mein Herz schlug schneller. Ich hielt es nicht mehr aus und kippte nach vorne. „ Lucy! LUCY!!!“, schrie Ruffy nach mir.

„ Sick Bitte geh ich werde nachkommen! Bitte geh nicht mit ihnen! Lass mich nicht allein! SICK!“ „ Lucy. Lucy.“ „ AH!“ Ich wachte auf und sah mich um. „ Lucy. Was ist los?“ Neben mir fand ich Ruffy der mit bedrücktem Gesicht auf eine Antwort wartete. Ich umarmte ihn einfach. „ Lucy.“, flüsterte er. „ Oh, Ruffy ich ihn vermisse ihn so sehr. Ich will ihn wieder haben.“, traute ich. „ Ich kann dich verstehen, aber du wirst ihm Wiedersehen.“, versuchte er mich zu beruhigen. „ Du hast ja recht. Ich hoffe nur es wird nicht mehr lange dauern.“ Wir lösten uns wieder. „ Wo bin ich eigentlich?“, fragte ich. „ In deinem Zimmer.“, meinte er. Ich legte meinen Kopf schief. „ Vorhin als ich nicht mit dir gegangen bin, bin ich zu Franky gegangen, damit er dir ein zimmer macht.“, erklärte er. Im Zimmer war alles was eine 13-jährige gebrauchen könnte. Bei mir waren die Wände in einem Rot gestrichen, links oben War ein großes Bett was einem Ehebett ähnlich sah, am Fuße des Bettes ein großer Kleiderschrank, gegenüber der Tür ein Schreibtisch, nebenan eine Kommode und bei der freien Wand waren ein paar Regale. „ Danke Ruffy.“ „ Hab ich doch gerne gemacht.“, lächelte er, was ich ihm gleich tat.

„ Ehm...Lucy warum warst du vorhin so drauf?“ „ Wie drauf?“ „ Ja als ich Brook gesagt hab das du dein Höschen nicht zeigen wirst.“ Ich wurde leicht rot und schaute auf den Boden. „ Ja also weil du...für mich gesprochen hast...und ich das süß fand.“ „ Lügst du mich gerade an?“, fragte er mit tiefer Stimme. „ Nein, ich Lüge dich nicht an.“ „ Ganz sicher?“ „ Ja.“ „ Und warum bist du so rot geworden?“ Ich erschrak, als er das merkte. Ich hielt meine Hände vor meinem Gesicht. „Weil es mir peinlich ist sowas zu sagen.“, murmelte ich. Er nahm meine Hände mit seinen Händen von meinem Gesicht weg. „ Dir muss nichts peinlich sein.“, grinste er. Ich erwiderte sein grinsen bis mir eine Idee einfiel. „ Wenn ich zum Beispiel nur im Bikini rumlaufen würde, sollte es mir dann auch nicht peinlich sein?“, fragte ich mit einem fiesem grinsen im Gesicht. „ WAS!!! Du läufst nicht im Bikini rum!“, schrie er mich an. Ich musste so lachen. „ Warum nicht?“ „ Ehm...weil...“, er wurde rot und fing an zu stottern. „ Keine Sorge. Ich wollt nur mal sehen wie du reagierst!“, lachte ich Ruffy aus. „ Du wolltest was? Wenn das so ist dann werde ich mich revanchieren.“ „ Und wie?“ „ So!“ Er fing an mich zu kitzeln und das so schnell das ich vor lachen auf den Boden fiel.

„ Ok, Ok! HAHAHAAAAHA...Ruffy, Hahaha. Ich kann nicht Hahaha mehr! Hahaha Hahaha!“ „ Ich sagte doch das ich mich revanchieren werde.“,lachte er. „ Ok! Du hattest deine lustige revanch.“ „ Gut aber jetzt sollten wir lieber schlafen gehen.“ „ Hast recht. Ehm...noch was ich brauche einen Schlafanzug.“ „ Im Kleiderschrank sind welche von Nami und Robin. Wenn sie dir zu groß sind keine sorge auf der nächsten Insel kaufen wir dir neue Sachen.“ „ Ok. Gute Nacht.“ „ Gute Nacht.“ Er verließ das zimmer und ging schlafen. Ich zog mich als erstes um und legte mich dann ins Bett. „ Ach was für ein netter Typ. Seine schönen schwarzen Augen, sein tolles lächeln und seine Wärme seine Nähe.“, ging es durch meinen Kopf. Ich schloss meine Augen und schlief ein. „ KACKE! ICH BIN IN MEINEN KAPITÄN VERLIEBT!!!“, schrie ich schon fast, während meine Augen weit geöffnet in die Dunkelheit starren.